

die gilde



Friesengilde auf
Himmelfahrts-Tour
Seite 10



VERBAND DEUTSCHER
ALTPFADFINDERGILDEN e. V. 3/2022

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Impressum
Seite 3	Editorial
Seite 4	Gildentreffen Bündische
Seite 5	Pfingsten - Zeit des Aufbruchs
Seite 6	C+D - Pfingstfahrt nach Bonn
Seite 8	Bündische Gilde - Pfingsten im Brexbachtal
Seite 10	Friesengilde auf Himmelfahrtstour
Seite 12	600 Bäume gepflanzt
Seite 13	APG Bayern: Gildefahrt nach Weißenburg
Seite 15	Europakonferenz Ranum/Dänemark
Seite 16	Grenztreff
Seite 18	39. Treffen Region West
Seite 24	Nordic Baltic Treffen
Seite 26	Durchs Land von Nyandiwa
Seite 28	Gemischte Meldungen
Seite 29	Weltzentren der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Seite 32	Gilde Pollution Police: Botschafter für Bärenherzen
Seite 33	Termine u. Mitwirkende
Seite 35	Was nun? Helmut Reitberger

die gilde

Verbandszeitschrift
des VDAPG



Herausgeber:
Verband Deutscher
Altpfadfindergilden e. V. — VDAPG
Reetwischendamm 23e -
22143 Hamburg
Tel.: 0406784587
E.Post: info@vdapg.de

Internet: <http://www.vdapg.de>

Vereinsregisternummer: VR718,
Amtsgericht Koblenz

ViSdP: Hendrik Knop
und Cathrin Stange

Redaktion und Layout:
Aloys Brinkmann - Allensteiner Str. 21
— 45897 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/135921 — E.Post:
ali.brinkmann@apg-lion.de

Druck:
SRD Service rund um den Druck
Provinzialstr. 59a, 66806 Ensdorf
Anzeigenverwaltung: Cathrin Stange
Reetwischendamm 23e -
22143 Hamburg

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugspreis 10,00 Euro

Bankverbindung: Spk. Schaumburg
IBAN: DE16255514800320014160
BIC: NOLADE21SHG

Der VDAPG gehört der
International Scout and Guide
Fellowship (ISGF) an
Nachdruck mit Quellenangabe
und Einsendung eines Belegexem-
plares gestattet.

Redaktions-Schluss 10. 11. 2022

Die Redaktion der „gilde“ geht davon aus, dass die Personen, die sich haben fotografieren lassen, damit einverstanden sind, dass diese Fotos veröffentlicht werden.

Los geht's



Editorial

Kaum locken die ersten Sonnenstrahlen, sind sie landauf und landab wieder zu sehen: Schwarzen Zelte, Lagerbauten und Menschen in buntem Gewand mit Halstüchern auf Fahrt. Nicht nur dabei, sondern mittendrin unsere Gilden, Regionen und korporativen Mitglieder des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden e.V.

So ging es für die APG Cosmas und Damian nach Bonn, für die Bündische Gilde ins Brexbachtal, die Friesengilde bezog in Dorfmark Quartier, die APG-Bayern fuhr nach Weißenburg und die Region West kam in Bad Dürkheim zusammen. Einen kleinen Vorgeschmack auf die ISGF-Europakonferenz 2023 gab es auf dem „Grenztreff“ in Tydal, wo sich Gilden aus Dänemark und dem Norden Deutschlands zusammenfanden. Und natürlich durften die „Erfahrenen Gäste“ auch auf den zahlreichen Lagern der Jugendverbände nicht fehlen, so zum Beispiel den Bundeslagern von BdP und VCP, wo sie Aufgaben in den verschiedensten Bereichen übernahmen. Alles in allem ein vielfältiges Verbandsleben, von dem diese Ausgabe berichtet!

Bevor ich viel Spaß beim Lesen wünsche, noch die herzliche Einladung zu unserer VDAPG-Zukunftswerkstatt, welche im Rahmen der Online-Jurte in drei Treffen digital stattfindet und im Rahmen des Gilden- und Regionssprecher/innentreffens vom 17. bis 19. März 2023 in Präsenz ausgewertet wird (siehe Termine). Vielleicht bis dahin!

Und nun viel Vergnügen mit der Lektüre ...



Gildentreffen 2022



Dieses Jahr zog es uns in die Mitte Deutschlands. Das Zentrum Pfadfinden in Immenhausen (Hessen) war unser Ziel.

Aus verschiedenen Richtungen sind wir wohlbehalten angekommen und haben uns eingerichtet.

Das Wetter war durchwachsen, sodass wir uns ganz dem Austausch widmen konnten.

Der Doppelbock wurde begeistert genutzt und Erinnerungen aufgefrischt.

Wir erlebten noch ein paar schöne Tage und Erlebnisse. H.M.

102 Jahre Jugendburg Ludwigstein - 100 Jahre Archiv der deutschen Jugendbewegung

Der Verband Deutscher Altpfadfindergilden e.V. - VDAPG gratuliert ganz herzlich und dankt für das zeitlose Engagement!



Pfingsten -

Zeit des Aufbruchs

In die Sonne, die Ferne hinaus, lasst die Sorgen, den Alltag zu Haus.

/: Von Bergen, über grüne Auen lohnt es sich zu schauen

in die weite Welt. :)

Kommt der Frühling zu uns in das Land,
schnell die Ränzel, die Klampfe zur Hand.

/: Durch fremde Lande wollen fahren junge, frohe Scharen

in die weite Welt. :)

Wenn das Feuer die Nacht weit erhellt und wir stehen zusammen gesellt,

/: dann klingen unsre alten Lieder von den Bergen wider

in die weite Welt :)

Wenn Tod und Verderben uns drohn, wir hoffen, wir kommen davon,

/: denn wir lieben das Dasein auf der Erden, ewig neues Werden

in der weiten Welt. :)

Hendrik Knop, Vorsitzender des VDAPG



Zusammen mit den Freunden und Förderern der DPSG (Bund) auf Besuch zu Pfingsten im DPSG-Bundeszentrum / Westernohe.



Endlich wieder: Die Pfingstfahrt der Gilde



Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte die Gilde Cosmas und Damian endlich wieder eine (inklusive und für ihre Belange barrierefreie) Pfingstfahrt unternehmen. Das Ziel war unsere ehemalige Bundeshauptstadt Bonn.

Nach zweistündiger Verspätung kamen die Teilnehmenden mit dem ÖPNV endlich in Bonn

an. Nach einer kurzen Pause ging es gleich los, die Altstadt zu erkunden. Neben den klassischen



Sehenswürdigkeiten, wie dem Bonner Münster, dem alten Rathaus und dem Geburtshaus von Ludwig van Beethoven, gehörte auch das Geschäft von HaRiBo (Hans Riegel Bonn) mit seiner riesigen Auswahl an Weingummis und Lakritzen zu den Attraktionen des ersten Tages.

Am zweiten Tag besuchten wir das Haus der Geschichte, in dem die deutsche Geschichte nach 1945 sehr anschaulich und überwiegend leicht verständlich dargestellt wird. Am Pfingstwochenende fand dort das Museumsmeilen-Fest statt, so dass es ziemlich voll war. Aber wir konnten trotzdem jede

Menge sehen, ausprobieren und sicherlich auch dazu lernen. Das Haus der Geschichte können wir jedem/r sehr empfehlen. Es ist eines der interessantesten und kurzweiligsten Museen, die wir je besucht haben.

Am dritten Tag gab es noch einen Spaziergang durchs ehemalige Regierungsviertel mit einem Abschlussfoto am Denkmal von Konrad Adenauer. Und dann war die Zeit auch schon wieder um und es ging zurück nach Hause.

Angela Ströter

Text und Fotos: Angela Ströter

Abdelrazzak
am
Rednerpult
des ersten
Deutschen
Bundestags
im
Haus der
Geschichte



Dieter, Jonas, Daniel, Silke und Kristin auf den Plätzen der Abgeordneten des ersten Bundestags im Haus der Geschichte

Bündische Gilde - Besuch im Lager Brexbachtal



Text und Fotos: Bündische Gilde

Bündische
Gilde



Wir waren vor Ort und haben das Pfadfinderleben genossen. . .

Von Heike Moskopp
Nach zwei Jahren wieder Lagerleben wie früher...

Bendorf-Sayn, Wir sind im Brexbachtal und sehen in die glücklichen Augen. Ob jung, ob jung-geblieben... Erinnerungen kommen hoch..

Ende der 70er Jahre war man das erste Mal im Brexbachtal als Wölfling. 2014 das letzte Mal als aktive Stammesführung und Meutenführung. Dazwischen liegt noch die Pandemie...



Danke an das "Fördererwerk St. Georg e. V.", dass wir reinfahren durften.
Danke dem Pfadfinderstamm Noah und dem Untermerzbacher Kreis für den schönen Tag.

Danke für die Eindrücke und die Gemeinschaft.

Pfingsten 2022

Hier noch ein paar Eindrücke aus dem Brexbachtal - rechts
Fotos von oben:

*Die Füße im Wasser. Eine Abkühlung in fließendem Wasser tut immer gut.

*Der "natürliche" Kühltisch

*Waschanlage für Körper- und Schmutzwäsche.

*Eine Sippe unterwegs. Sie sollen Aufgaben erledigen.

Danke auch an die Helfer, die den defekten Elektrorollstuhl zum Baden-Powell-Haus befördert haben.

Es war anstrengend, motivierend und hat die Lebensfreude gesteigert.



Friesengilde auf Himmelfahrtstour



Gemütliches Beisammensein beim Abendessen

Dieses Jahr ging es nach zwei Jahren Pause wieder auf Tour. Wir bezogen in einer kleinen Pension in Dorfmark Quartier. Am Himmelfahrtstag lernten wir bei einem Ginsengfest („Ginseng, Kunst & Kulinares“) allerlei Wissenswerter über Ginseng.

Am Freitag besuchten wir Iserhatsche, das Neuschwanstein des Nordens.

Mit seinem Jagdschloss, der weltgrößten Bierflaschen- (über 25.000) und Phillumeniensammlung (ca. 500.000), dazu eine Menge Pümpel, Leichenwagenminiaturen, Kapselheber, Eulen und Kronenkorken hat er uns total



Ginseng soll Müdigkeit bekämpfen, gegen Erschöpfungszustände helfen und einer Erkältung vorbeugen.

Eine Ginsengpflanze, aufgenommen bei einer Führung durch die Ginsengfarm

überfordert. Die restlichen 180 weiteren Sammlungen schaffen wir nicht mehr hier aufzuführen, von

Die Phillumenie, von griechisch „philos“ (Freund) und lateinisch „lumen“ (Licht), bezeichnet das Sammeln von Streichholzschachteln, insbesondere der Etiketten.



Der Berg Montagretto in der Iserhatsche. Die Friesengilde bestaunt einen sehr kleinen Teil der Sammlungen



der Arche Noah ganz zu schweigen. Nach einem ausgiebigen Picknick und einem Spaziergang durch die Grünanlagen besuchten wir noch eine Straußenfarm, wo wir einiges über die imposanten und leckeren Tiere erfuhren.

Den Samstag verbrachten wir in Soltau im Spielzeugmuseum mit viel Spaß und Kindheitserinnerungen.

Nach einer kleinen Stärkung ging es noch in eine kleine Kunstausstellung. Dort war die

Künstlerin Stefanie Klymant gerade bei der Arbeit und wir durften zuschauen.

Im Filzmuseum lernten wir einiges übers Filzen. Im Anschluss mühten wir uns mehr oder weniger erfolgreich, einen Filzball herzustellen.

Bei aller Kunst und Kultur durfte das gemütliche Beisammensein am Abend nicht fehlen. Sonntag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück ab nach Hause.



Text und Fotos:
Karl Weiers

Zwei Strauße begrüßen uns auf der Straußfarm



Arbeitseinsatz im Rahmen der bundesweiten Aktion „Zeit zum Bäume pflanzen“

600 Bäume gepflanzt

Götzingen, Rund 30 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Buchen und Walldürn haben im Götzinger Forst 600 Bäume gepflanzt.

Dreieinhalb Stunden lang setzten sie unter Anleitung von Revierleiter Bernhard Linsler, dem angehenden Förster Lukas Haas sowie den Waldarbeitern Jann Pallas und Dennis Mechler Douglasien und Lärchen. Die Bäume wurden in Reihen gesetzt, um den Waldarbeitern die Pflege beim Ausputzen zu erleichtern.

Sich für die Natur einzusetzen, ist ein Kernanliegen von Pfadfindern, das in einem ihrer Gesetze genannt wird: „Der Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere“. Außerdem hat der „VDAPG“ vor gut zwei Jahren die Aktion „Zeit zum Bäume pflanzen“ ins Leben gerufen. Diese fördert in Zusammenarbeit mit der „Schutzgemein-

schaft Deutscher Wald“, der Deutschen Waldjugend und anderen Naturschutzverbänden das Bäume-Pflanzen. Der Stamm „Wildenburg“ im Pfadfinderbund Süd mit Gruppen in Buchen, Walldürn und Mudau beteiligte sich bereits das zweite Mal an dieser Aktion.

Autor: Martin Bernhard, Buchen



Fotos: Thomas Philipp



Es gab viel zu sehen in der fränkischen Reichsstadt

Hoch motiviert, nach langer Corona-Pause, trafen sich etwas mehr als 50% der angemeldeten Teilnehmer zu unserer Gildefahrt nach Weißenburg vom 26.-27. März 2022.

Wir nächtigten in einer gemütlichen alten Biergartenwirtschaft vor dem berühmten Ellinger Tor, durch das in früheren Zeiten mancher Händler in Torschlusspanik Schutz in den Stadtmauern der ärmsten fränkischen Reichsstadt suchte. Die fränkische Küche hat uns gut gemundet. Das Pestfen-



Sie brauchten kein "Pestfensterchen":
Die Gilde bei der fränkischen "Brotzeit"

sterchen – durch das erkrankte Bewohner mit Speisen versorgt wurden – erinnerte uns schmerzlich an unsere Corona-erkrankten Gildenschwestern und Brüder, die ihre Teilnahme absagen mussten.

Bei strahlendem Sonnenschein – inklusive der ersten Rötungen unbedeckter Hautpartien – erläuterte uns die Stadtführerin, dass die hochgesteckten baulichen Ambitionen der Patrizier im Stadtrat, denen wir die heute zu bewundernde schmucke Altstadt verdanken – nicht mit dem Stadtsäckel mithalten konnten.

Auch früher schon war es sehr teuer, bzw. schwierig, eine Immobilie innerhalb der Stadtmauer zu erwerben. Es ist ein Privileg ein alteingesessener Weißenburger zu sein.

Auch die Geschichte der unehrenhaft an der Stadtmauer lebenden Henker, bei denen im Verborgenen um medizinische Hilfe mit teilweise gruseligen Zutaten gesucht wurde, gestalten die Führung kurzweilig.

Bereits 1530 entschloss sich eine große Mehrheit der Bürger in der St.-Andreas-Kirche zum evangelischen Glauben überzutreten – trotz der unmittelbaren Nachbarschaft zum erzkatholischen Eichstätt. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch die – noch an den katholischen Stil angelehnten – Messgewänder der evangelischen Geistlichen auf dem Kirchengemälde.

Die Rekonstruktion des römischen Kastells Biriciana – in dem spanische Kavallerie stationiert war – ließ das vormalige Lager nur erahnen. Gut dass die bebilderten Tafeln das Lager wieder aufleben lassen.

Nachdem das Benediktinerkloster auf dem Wülzburger Berg immer weniger Brüder hatte, wurde es von 1588 bis 1610 in eine stark befestigte Artilleriefestung umgebaut.

Während der Weltkriege wurde die Wülzburg Gefangenenlager, später Altenheim. Der Aufenthalt war bei den Senioren nicht immer sehr beliebt, da sie in der Burg ziemlich isoliert lebten – die Bewältigung des Berges um in die Stadt zu kommen war zu beschwerlich.

Heute ist die Wülzburg Bildungsstätte für Pflegekräfte und beliebtes Ausflugsziel.

Mein Dank für dieses tolle Treffen gilt Marion Maikranz – die es organisiert hat – und Georg Flaig – der sich liebevoll um das Einladungsdesign gekümmert hat.

Andrew, APG-Bayern



Auf der Wülzburg

Europakonferenz Ranum in Dänemark 30. 07.– 03. 08 2023

Der Dänische Gildenverband lädt zur Europakonferenz nach Ranum ein, wie bereits an anderer Stelle berichtet.



Weitere Infos: Angela Dernbach, E-mail: angela.dernbach@apg-lion.de

Neben der Konferenz werden auch Arbeitskreise mit unterschiedlichen Themen angeboten. Hier kannst Du teilnehmen und dabei viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus anderen Ländern kennenlernen. Die Sprache ist in der Regel kein Problem.

Das Treffen ist somit auch für Teilnehmer, die nicht an der Konferenz teilnehmen möchten, äußerst interessant.

Ranum liegt an einem Fjord und es wird dort Wein angebaut. Ob es auch schöne Weinlokale gibt?

Nach der Konferenz kannst du an einer Nachtour teilnehmen. Diese dauert 4 Tage/3 Nächte und du siehst viel Interessantes in Dänemark. Die Bustour wird in

Ranum starten und endet in Kopenhagen. Der Preis beträgt ca. € 560,00

Hast du Interesse, teilzunehmen? Wie wäre es mit einer Zugfahrt (Reservierung durch die Internationale Sekretärin – eigener Fahrkartenkauf) von München nach Aalborg? Start könnte um 23 Uhr in München sein und wir wären gegen 17 Uhr am nächsten Tag in Ranum.

Denkbar und weniger zeitaufwändig wäre auch ein Individualflug nach Aalborg mit gemeinsamer Weiterfahrt der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bus.

Eine Anmeldung zur Konferenz ist bereits möglich.

Der Preis für die Teilnahme

beträgt 650 € pro Person für die Unterbringung in einem 2-Bett-Zimmer mit Bad/Toilette (zwei Zimmer teilen sich ein Bad/eine Toilette).

Wenn du ein anderes Zimmer wünschst, beträgt der Preis pro Teilnehmer in einem 2-Bett-Zimmer mit eigenem Bad/WCWC 690 €.

Ein Einzelzimmer mit Gemeinschaftsbad/WC kostet 760 €

Ein Einzelzimmer mit eigenem Bad/WC 810 €.

Wenn du in einem Wohnwagen/Wohnmobil oder Zelt in Ranum übernachten möchtest, betragen die Kosten pro Teilnehmer € 600.

In den Preisen sind jeweils die Konferenzgebühr, die Mahlzeiten und gemeinsame Ausflüge enthalten.



Als „Nordtræf“ hat dieses Treffen eine lange Tradition



Ein kleines, sehr feines Treffen (40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) fand vom 6. – 8. Mai 2022 im Spejdgården Tydal statt.

Der Pfadfinderhof des Dansk Spejderkorps Sydslesvig befindet sich in einer naturnahen Landschaft direkt an der Treene. Das Gelände umfasst ca. 74 Hektar.

Unter dem Namen „Nordtræf“ hat dies Treffen eine lange Tradition und wurde in der Vergangenheit von den dänischen Altpfadfindergilden Husby und Flensborg in Schleswig-Holstein ausgerichtet.

Nach einer längeren Pause wurde diese Tradition 2018 wieder aufgenommen und wird nun unter dem Namen „Grænsetræf / Grenztreff“ geführt.

Thematisch befasste sich das Treffen mit der „Geschichte des „Herzogstums Schleswig“ (dänisch Hertugdømmet Slesvig) und den Folgen der Kriege für die dort lebende Bevölkerung.

Politische Vertreter der deutschen und der dänischen Minderheit sowie zwei Pfadfinderinnen, die nach 1945 der jeweiligen Minderheit angehörten, sprachen über ihre Erfahrungen.

Die Minderheiten waren sowohl in Deutschland als auch in Dänemark Außenseiter in ihrer Gemeinde. Mit den Bonn-Kopenhagener Erklärungen von 1955 sicherten die deutsche und dänische Regierung der deutschen Minderheit in Nord- und der dänischen Minderheit in Südschleswig jeweils kulturelle Rechte zu.

Nach Schilderung der Politiker hat sich seitdem das Zusammenleben von Mehrheits- und Minderheitengruppen im deutsch-dänischen Grenzgebiet über die Jahre hin deutlich verbessert. (Es gibt jedoch auch Gruppen aus Parteien wie die Junge Union, die die Rechte der dänischen Minderheit in Deutschland beschneiden wollen. **Anmerkung der Verfasserin**)

„Drachenbrüllen“ (ein Stationspiel) sowie Wanderungen, Kanutour und „Die gute Tat für Tydal“ (Brennholz machen) bereiteten nicht nur großen Spaß, sondern förderten auch die deutsch-dänische Zusammenarbeit.

Versorgt wurden wir durch das *Sterne Koch Team der dänischen Gilden. Nicht zu toppen war der Preis für das Wochenende: € 103,00 im Doppelzimmer (3 Tage Vollpension, Kaffee, Kuchen und frisches Obst)

Insgesamt war es ein gelunge-

nes Treffen. Für 2024 wird es wieder eine Einladung nach Tydal geben. Unseren Mitgliedern, insbesondere denen, die zur Region Nord gehören, kann ich eine Teilnahme an diesem kleinen internationalen Treffen empfehlen.

Angela Dernbach



Die gute Tat für Tydal



Die Morgenrunde mit Bannerhissen

39. Treffen der Region West in Bad Dürkheim vom 3. bis 5. Juni 2022

Text: Anneliese Peter /Reiner Weber– Fotos: Lutz Kettering und Internet



Weinstraße, Worschtmark und Dürkheimer Fass. . .

Was gibt es schöneres, als sich mit guten Freunden zu treffen und zusammen ein paar schöne Tage zu verbringen? Bad Dürkheim, im mittleren Pfälzer Wald gelegen, die Weinstraße, der Dürkheimer Worschtmarkt und das Dürkheimer Fass, das sind Begriffe, die den zumindest älteren Deutschen bekannt sind. Dorthin zog es in diesem Jahr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des VDAPG aus der Region West zu ihrem so beliebten 39. Treffen. Von überall her kamen in diesem Jahr 24 Altpfadfinderinnen und Altpfadfinder am Martin-Butzer-Haus (einer sehr zu empfehlenden Jugendbildungseinrichtung der Ev. Landeskirche) nach Bad Dürkheim. Sie trafen sich, einfach, weil sie sich gerne treffen und diese Zusammenkünfte nicht missen

möchten. Organisiert hat das Ganze dieses Mal Reiner Weber von der Gilde Hessen-Homburg mit seiner Frau Christel, mit großem Engagement und mit viel Liebe zur Pfadfinderei. Ganz herzlichen Dank euch beiden für die große Mühe. Wieder war die Freude groß bei der Begrüßung. Zwei gern gesehene luxemburgische Freundinnen lassen sich auch dieses Beisammensein nicht entgehen und reisten an. Trotz schlechter Wettervorhersage hatten wir zwei sonnige Tage. Das Domizil und das vorgesehene Programm wurden von allen Teilnehmern am Schluss als rundum gelungen gewürdigt und beklatscht. Nach der Begrüßung, gekrönt durch aufmunternden Kaffee mit leckerem Käsekuchen, brach eine kleine

Gruppe „trinkfreudiger Gäste“ zu einer Weinprobe der besonderen Art auf, nämlich im Weingut LEBENS-HILFE in Bad Dürkheim. Dort erfahren die Anwesenden viel über die Geschichte dieses Weinbaubetriebes, der ganz familiär als ein Bereich der Dürkheimer Werkstätten in der LEBENSHILFE, bestehend aus knapp 30 zu betreuenden Mitarbeitern, ausgebildeten Winzern und Freiwilligendienstlern betrieben wird. Ca. 20 ha Weinberge werden mit viel Freude und Passion biologisch gewirtschaftet betrieben. Und natürlich mundeten die kredenztene Weine der Probe köstlich. Ökologie und Soziales passt dort einfach zusammen. Eine bemerkens- und achtenswerte Zusammenarbeit!



ELWETRITSCHES JAGDLEITUNG
Sicher und günstig eine Elwetrutschejagd erleben
TEL.: 0151 11541101

Nach dem gemeinsamen Abendessen wartete eine typische Pfälzer Kuriosität auf alle Neugierigen: die Jagd nach dem Pfälzer Nationaltier, dem **ELWETRITSCHES**. Dazu ging es zu Fuß mit Berti Senft als Führer und Uwe Chelius als „Jäger“ und professioneller Jagdleitung in und durch den Wald. Dass das Ganze eine Gaudi wurde, gewürzt mit der Verkostung Pfälzer Weine, versteht sich von selbst. Schließlich trug das „Hochprozentige“ ja zum Jagderfolg bei.

Zurück in der Aula unseres Domizils ergänzte Uwe Chelius, der „Jäger“ und Pfadfinder, das Erlebte noch mit der Entstehungsgeschichte. Berti Senft ist Stammesältester der ev. Pfadfinder in „Derkem“ und ein seit

45 Jahren sehr engagierter Pfadfinder. Man merkt ihm die Begeisterung an, wenn er auch erzählt, wie er als Mitbegründer des alljährlichen Pfadi-Singens am Stand 30 beim Dürkheimer Worschtmarkt wirkt. Dieses legendäre Singen hat sich seit den Anfängen beachtlich entwickelt und macht noch immer anlässlich des Volksfestes Furore. Ebenfalls vor 45 Jahren, so berichtet uns Berti, hat er das Singen, Musizieren und Theaterspielen auf der Burg Trifels mit ins Leben gerufen. Bis heute erreicht es jährlich am ersten Oktoberwochenende seinen Höhepunkt. Natürlich wird auch in der Runde gesungen.

Zweiter Tag

Der zweite Tag begann nach dem Frühstück mit der Morgenrunde. Wato, unsere älteste Pfadfinderfreundin, gab uns folgendes mit auf den Weg: „Gott ist die Allgegenwart in allem auf höchste Weise in allem anwesend. Der Geist über allem ist Gott! Der Geist, welcher allem innewohnt, ist die Natur! Das Wunder der Natur: Das Geheimnis der Schöpfung ist nicht selbstverständlich! Wir haben hoffentlich die unbezahlbare Gabe des Staunens





nicht verloren! Die Fähigkeit, sich dem Staunen zu öffnen, stellt den Schlüssel zum Fortschritt dar, denn Gott ist die Natur in den Dingen!“

Mit unserem Pfadfinderfreund Lutz Kettering wanderten einige anschließend zur Klosterruine Limburg, einer ehemaligen, im romanischen Stil errichteten Benediktinerabtei, die vom elften Jahrhundert bis zur Reformation (1571) betrieben wurde. Das Ordensleben im Kloster begann im Jahr 1034. 1038 stirbt in Italien Königin Gunhild, die erste Gemahlin Heinrichs III. Ihr Grab befindet sich im Innern der heutigen Klosterruine. Als geschichtliche Besonderheit des Klosters ist zu erwähnen: Konrad II. legt bei einer Synode im Jahr 1038 die Anzahl der Adventssonntage in dieser Klosterkirche fest. 1504 wird das Kloster beim Landshuter Erbfolgekrieg zerstört. 1510 – 1554 teilweise wiederaufgebaut. Mitten-drin, im Bauernkrieg 1525, teilweise geplündert. 1571, in Folge der Reformation, erfolgt die Säkularisierung des Klosters. Das klösterliche Leben wiederaufzunehmen, scheiterte aber während des 30jährigen Krieges. Nach den französischen Revolutionskriegen wird die Klosterruine als

Steinbruch versteigert. Auch heute noch kann man beim Betrachten der Ruine die Dimension erahnen, die diese Klosterkirche einst gehabt haben muss. In der Kunstgeschichte wird die Basilika als Geburtsstätte der Romanik auf deutschem Boden betrachtet.

Natürlich gab es auch Alternativangebote zur Klosterruine. Boule spielen und Spaziergänge im Kurpark von Dürkheim fanden ebenfalls regen Anklang. Da nicht alle Ziele fußläufig zu erreichen waren, bzw. nicht Jede/r gut zu Fuß war, hat Reiner Weber dankenswerterweise den „Pendelverkehr“ übernommen.

Der Nachmittag wurde bestritten von unserem, aus dem letzten Jahr bekannten, Israelspezialisten Werner



Trautmann. Er führte uns „Alte“ in die interessante Welt der Märchen ein. Von ihm hörten wir, wie Märchen entstanden, wie und durch welche Erzähler sie vor Jahrhunderten verbreitet

wurden. Trautmann schlug in seiner Erzählung einen weiten Bogen von früheren Jahrhunderten, zum orientalischen bis in die Neuzeit, mit modernen Märchen, wie die beliebte Harry Potter Saga. Im Ursprung wurden Märchen für Erwachsene geschrieben und sie hatten nicht immer einen glücklichen Ausgang. Diese wurden irgendwann aussortiert und werden heute nicht mehr weitererzählt. Armut und durch die Lösung von bestimmten Aufgaben unverhoffter Reichtum, bilden meist den Hintergrund der Geschichten. Nicht selten spielten Kinder, die in früheren Jahrhunderten Eigentum der Eltern waren, eine Rolle. Sie wurden z. B. zum Arbeiten an Bauern verkauft um etwas zum Unterhalt der Familie beizusteuern oder weil die Familie zu groß war, um alle zu ernähren. Dieses Verhalten drückte sich auch in Märchen aus (Hänsel und Gretel). Beliebt waren Märchen, weil sie immer einen glücklichen Ausgang hatten.

Dritter Tag

Zwischen Kaffeepause und Abendessen findet sich immer wieder Zeit zu gemeinsamen Gesprächen, die für alle so wichtig sind bei unseren Treffen. Und weil die Pfadfinder auch Entwicklungshilfeprojekte in Afrika betreuen, darf die Information

darüber bei unseren Treffen ebenfalls nicht fehlen. Andreas und Claudia Siekmann sind nach Hans Enzinger die Repräsentanten des Projektes in Kenia. Sie besuchen einmal im Jahr (auf eigene Kosten) das vom Verband deutscher Altpfadfinder e.V. mitbetriebene Camp in Nyandiwa-/Kenia, um sich wie immer vom Zustand und Fortschritt der Arbeiten zu überzeugen. Von ihrem Besuch im Oktober 2021 berichten beide mit einer fesselnden Bildpräsentation. Nachdem die 2020 geplante Reise wegen Corona nicht stattfinden konnte, machte sich die Gruppe mit Andreas und Claudia im Oktober 2021 auf große Fahrt. Manches Erlebte, schildert uns Andreas, war dabei schon sehr abenteuerlich. Dass die Unterstützung des VDAPG für die Bewohner und Mitarbeiter des Camps und der Stadt sehr wichtig ist, zeigte sich auch bei diesem Besuch einmal mehr. Wenn z. B. mal wieder durch längeren, starken Regen viel mühsam, aber auch mit viel Einsatz, Entstandenes überschwemmt und wieder zerstört wurde, heißt es neu aufbauen. Wir hören von neuen Projekten, wie eine Wasseraufbereitungsanlage zur Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser. Aktuell werden die



Durch Hochwasser und Regenzeit
zerstört

Schulräume renoviert und umgebaut, um den neuesten gesetzlichen Anforderungen zu genügen, damit der Schulbetrieb wiederaufgenommen werden kann.

Zukünftige Projekte sind die Versorgung der Wasseraufbereitung mit Solarstrom und die Förderung des Solidaritätstourismus. Auch an die Wiedereinrichtung der Computerausbildung und eines Internetcafés wird gedacht. Wir können dem Bericht von Andreas entnehmen, dass die Arbeit am Kenia-Projekt wichtiger denn je ist und hören von der Dankbarkeit der Kinder, die im Camp zum Unterricht gehen können. Diese Freude und Dankbarkeit zu erleben, bestärkt natürlich die Betreuer vom VDAPG in ihrem Einsatz. Nachzulesen ist der gesamte Bericht auf der Homepage des VDAPG unter <https://www.vdapg.de/>. Es lohnt sich reinzuschauen!

Die Spendensammlung unter den Anwesenden bringt 170 € zusammen, die gern für die Arbeit in Afrika angenommen wird. Als Highlight des Abends erfreuen wir uns noch an einem Film aus dem Jahr 1947, den uns Wato, Ortrud Krüger-Stohlmann, zur Verfügung gestellt hat. Er zeigt sie bei der Aufbauarbeit einer Pfadfindergruppe nach dem Krieg. Dass wir auf diese Weise Einblick in die Anfangszeit der Pfadfinderei nehmen können, ist für uns eine Bereicherung.

Abschluss

Hans Enzinger meldet sich noch mit einer Information über Maximilian Bayers Grab zu Wort. Die Pfadfindergilde „Maxe Bayer“ mit Mitgliedern aus der Region West

übernimmt seit Jahren die ehrenvolle Aufgabe, sich um die Grabpflege des Namensgebers auf dem Friedhof in Mannheim zu kümmern. Maximilian Bayer, der 1911 bei Gründung des deutschen Pfadfinderbundes zum ersten Reichsfeldmeister gewählt wurde, widmete sich 1 Jahr lang ausschließlich dem Aufbau der Pfadfinderbewegung in Deutschland. Bayer war aber auch militärischer Ausbilderführer von 200 Finnen beim 27. Königlich Preußischen Jägerbattalion, als Finnland bei den Russifizierungsmaßnahmen Ende 1914 bedroht war. Für diese ehrenvolle Aufgabe erhielten die Gilden „Burgund“ und „Maximilian Bayer“ anlässlich des 150. Geburtstages am 11. Mai 1872 von der noch heute bestehenden finnischen Jägerbewegung eine Urkunde und eine zweckgebundene Spende über je 500 Euro zur weiteren Grabpflege. Leider ist der Grab-Betreuer, Martin



Mex, aus Mannheim gesundheitlich nicht mehr in der Lage diese Arbeit fortzuführen. Reiner Weber und Martin Trautvetter haben ihn deshalb schon anlässlich des „Kranzabwurfes“ unterstützt. Hans Enzinger muss sich nun nach einem Ersatz vor Ort zur weiteren Grabpflege umsehen. Gesucht wird eine Gruppe oder Einzelne, die das regelmäßige Gießen und zweimal im Jahr Unkraut jäten, schneiden, Blätter und Nadeln ab sortieren, übernehmen? Martin Mex macht es derzeit noch, aber mit 82 wird's täglich beschwerlicher für ihn. Hans Enzinger informiert noch über die ohne Beanstandung von Harald Ney durchgeführte Kassenprüfung. Kassenführer Werner Adam übergab danach ordnungsgemäß die Regionskasse an Hans Enzinger. Aus gesundheitlichen Gründen haben sich derzeit Kalla (Karl Scherer) und Harald (Ney) zurückgenommen. Den schönen und informativen Abend beschließen wir singend unter freiem Himmel im Garten. Am dritten und letzten Tag hat es in den frühen Morgenstunden geregnet. Nach dem Frühstück konnten wir aber unter dem Hausdach unsere gewohnte Morgenrunde abhalten, wobei uns Wato wieder mit ihren ausgesuchten Geschichten erfreute. Eigentlich stand noch der Besuch und die Besichtigung von Schloss- und Festungsrue Hardenburg auf dem Programm. Aber nur einige wenige machten sich auch auf den Weg. Die Hardenburg, im 16. Jahrhundert

von den Grafen Leiningen erbaut, wurde 1690 im Pfälzischen Erbfolgekrieg von französischen Truppen eingenommen. Aber erst 1725 verlagern die Grafen Leiningen ihren Sitz in die Residenz Bad Dürkheim. Die französischen Revolutionstruppen sprengen bei ihrem Abzug große Teile der Wehranlage und die Hardenburg wird 1794 samt ihrer kostbaren Innenausstattung fast vollständig zerstört. Geschichte ist immer spannend und die Pfalz ist reich an Burgen, Schlössern und Altertümern. Drei schöne Tage neigen sich ihrem Ende zu. Geplant ist noch ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „Die alte Schmelz“ in Bad Dürkheim. Ein Ort an dem ab 1731 die Verhüttung von Brauneisenstein betrieben wurde. Vor Aufbruch wird über die 3 Tage ein Resümee gezogen. Der Märchenvortrag wird als zu lang bemängelt und der dringende Wunsch wird wiederholt, die Gruppe möge weiterbestehen. Das setzt unbedingt voraus, dass sich für die zukünftige Fahrtenplanung neue Mitstreiter finden, die Webers unterstützen. Diesen dringenden Appell richtet Hans Enzinger in seinem Schlusswort an die Anwesenden. Der leider schon verstorbene Francois Reiser hatte in einem 10-Jahresplan aufgelistet, welche Gilde wann welche Tour organisiert. Es stellt sich die Frage: sind wir zu alt zum Selbstverwalten, geht es nur noch mit Reise Engeln oder Reisebüros?

Die nächste Fahrt im Herbst führt nach Neustadt und ist schon von Kalla vorbereitet. Bei der übernächsten Tour wollen wir in Homburg (Saarpfalzkreis) auf den Spuren von Kelten und Römern lustwandeln. Diese Fahrt wird vorbereitet von F+F der DPSG Saarland im Frühjahr 2023. Anmeldungen dazu an weber.reiner@web.de.

Nordic-Baltic Treffen in Selfoss auf Island *Land aus Eis und Feuer*

Das Treffen der Subregion Nordic-Baltic fand in der Zeit vom 26. bis 30. Mai 2022 in Selfoss, Island statt. Der attraktive Veranstaltungsort lockte auch Teilnehmer*innen aus den Subregionen West- und Zentraleuropa nach Island. Der isländische Verband hatte ein breit gefächertes Programm vorbereitet. So hörten wir interessante Vorträge von Professoren der Universität. Diese brachten uns sowohl die Geologie und Entstehungsgeschichte des Landes nahe als auch den wis-



senschaftlichen Stand der Gletscherforschung.

Ausflüge führten uns in die nähere Umgebung. So waren wir zu Besuch bei der



Altpfadfindergilde in Hveragerð. Dort lernen wir, wie in den heißen Quellen Brot gebacken und Eier gekocht werden und bekamen ein Mittagessen serviert, bei dem wir auch das ausgefallene Brot testen konnten. Ein weiteres Ziel war



die Rettungsstation für Luft-, Land- und Wasserrettung. Pfadfinder und Altpfadfinder sind eng mit dieser Organisation verbunden und stellen einen großen Teil der Freiwilligen. Wir erhielten ein Einblick in die Arbeit der Rettungsstation sowie über die Polizeiarbeit in der Region. Wir besuchten das Pfadfinder-Trainingszentrum Úlfjótvatn, das unmittelbar an einem See liegt und zum Wassersport einlädt. Am gleichen Ort gab es auch ein Pfadfindermuseum, das eigens für uns geöffnet wurde. Wir haben mehrsprachig gesungen und einen Wettbewerb im „skothellekasting“ (Diskuswerfen) veranstaltet.

Norwegen ging als Sieger hervor. Die Gäste (Belgien, Deutschland und die Niederlande) nahmen außer Konkurrenz an diesem Wettbewerb teil und erzielten den zweiten Platz. Die Unterkunft im Hotel Selfoss war gut, das Essen ausgezeichnet und wir hatten auf dem Treffen eine sehr schöne Atmosphäre. In drei Jahren wird sich die Subregion in Norwegen treffen. Schwierig war es für uns, die isländischen Wörter auszusprechen. Es war einiges an Übung notwendig.

Autorin:
Angela Dernbach



Wasserspielplatz

Durchs Land von Nyandiwa

Dritter und letzter Teil

Autor: Andreas Siekmann



Safari

Nach ein paar Stunden erholsamen Schlafes erwartete uns George pünktlich am Eingang, denn heute stand der Besuch des Giraffencenters, der Elefanten-Aufzuchtstation und des Nairobi-Nationalparks auf dem Programm. Das Giraffencenter hatte sich seit unserem letzten Besuch vor fast drei Jahren ziemlich verändert. Das Gelände wurde gerade modernisiert und erweitert, dennoch konnten wir uns den Giraffen so weit nähern, um sie zu füttern und schöne Fotos mit ihnen zu machen.

An der Elefanten-Aufzuchtstation erhielten wir leider keinen Eintritt, da dort die Tickets nur unter Voranmeldung erhältlich waren (Coronabedingt) und bereits für viele Tage im voraus ausgebucht waren. So fuhren wir zum Nationalpark. Hier begegneten wir sehr wenigen Touristen, sodass wir das Gefühl hatten, alleine auf Safari zu sein.

Schon am Anfang entdeckten wir einige Hippos in einem kleinen See und eine Löwin, die

im Schatten eines Baumes lag und uns beobachtete. Auch Zebras, Antilopen, Gazellen und Strauße waren fast immer zu sehen. Ein Highlight war eine ganze Gruppe von Nashörnern mit ihren Jungen an einem Tümpel, umgeben von unzähligen Marabus. Die riesigen Vögel sind sogar auch überall in der Stadt anzutreffen.

An einem weiteren See lagen drei Krokodile faul in der Sonne und auf dem Rückweg zum Eingangstor hatten wir das Glück, noch eine der seltenen Massai-Giraffen zu entdecken. Glücklicherweise so viele Tiere gesehen zu haben, verließen wir den Park wieder und machten uns auf den Heimweg. Bei einem gemeinsamen Abendessen beim Italiener verabschiedeten wir uns von George, mit dem wir fantastische fünf Tage verbracht hatten und hofften auf ein gesundes Wiedersehen - vielleicht schon im nächsten Jahr.

Tag 17

Den heutigen Tag verbrachten wir mit Ausruhen und Bummeln im Einkaufszentrum, um noch letzte Souvenirs zu besorgen.



Karura Forest

Am Vormittag gingen wir zu dem nahe gelegenen Karura-Forest, einem großen Stadtpark/Wald im Norden Nairobis. In einem sehr schönen pavillonähnlichem Restaurant, dem River-Side Cafe, nutzten wir die Gelegenheit zum Mittagessen.

Danach ging es weiter zu einem Wasserfall und dem Bachlauf entlang durch ein kleines Tal. Auch hier konnte man einige Tiere wie Affen, Rehe, Greifvögel und sogar Duckers (Kleinstantilopen) beobachten.

Man konnte nicht glauben, dass sich der Park mitten in der Großstadt befindet, da auch kein Lärm zu hören war.



Heimreise

Nachdem alle Koffer gepackt, die Hotelrechnung bezahlt und zwei Taxis zum Flughafen geordert waren, gingen wir noch gemütlich Mittagessen. Am späten Nachmittag fuhren wir dann zum Flughafen. Nach unzähligen Kontrollen unserer Papiere und des Gepäcks konnten wir endlich einchecken und pünktlich nach Frankfurt starten.

Sicher in der Heimat gelandet, verabschiedeten wir uns von Ralf, der mit dem Zug weiter nach Hamburg musste und fuhren mit vielen schönen Erinnerungen und Erlebnissen nach Hause.

Andreas Siekmann, Referent Kenia-Projekt



Verbrachten zusammen drei wundervolle Wochen in Afrika:



Asko Krüger, Claudia Siekmann, Ralf Jaeger und Andreas Siekmann

Friedenslicht aus Betlehem

27. Juni, -Das Friedenslicht 2022 nimmt Fahrt auf und wir sind eifrig dabei, die Delegationsfahrt nach Wien zu planen. Es war jetzt schon das zweite Treffen in Präsenz und wir hoffen alle sehr, dass es bis zum 3. Advent so weitergeht. Dieses Treffen haben wir zusätzlich genutzt,



um zwei unserer längsten AG Mitglieder in den wohlverdienten AG Ruhestand zu verabschieden. Wir bedanken uns nochmal riesig für die ganze geleistete Arbeit von Elisabeth und Zenki!

Bundeslager 2022 "Neustadt" des VCP

Mitglieder des VDAPG waren an vielen Stellen des Bundeslagers in verschiedenen Einsätzen aktiv.



Vielen Dank für das großartige Abenteuer im VCP Bundeszeltplatz Groß Zerlang im Brandenburgischen! Von links: Udo Wich Heiter, Hendrik Knop, Sabine Schmuhl, Erwin Schmuhl und Reiner Weber



Our Chalet (Schweiz)



Nach der Inbetriebnahme des Pfadfinder-Weltzentrums in Kandersteg strebte Baden-Powell etwas Gleichartiges für die Pfadfinderinnen an.

Dieser Wunsch ging Dank der großzügigen finanziellen Hilfe der Amerikanerin Helen Storrow in Erfüllung. Helen schenkte WAGGGS im Jahre 1932 das im Nachbartal von Kandersteg, dem Engstlimental, am Rande des Dorfes Adelboden gelegene „**Our Chalet**“ (1.350 m). Und seitdem haben Hunderte von

Pfadfinderinnen aus aller Welt „Our Chalet“ besucht - heute aus großen und kleinen Berghütten bestehend -, sei es mit der Patrol (Gilde/Sippe) oder als Einzelpfadfinderin (aber auch Pfadfinder sind gern gesehene Gäste), um die Weltgemeinschaft der Pfadfinderinnen zu erleben.

Nicht zuletzt durch das gemeinsame Singen werden in „Our Chalet“ feste Bande der Freundschaft geknüpft. Wer das Zentrum einmal besucht hat, dem ist der Chalet-Song „High



up, high on the mountain, we've founded our Chalet" wohlbe-

kannt.
Die Gäste des Hauses genießen bei ihren Wanderungen und Klettertouren die Schönheit der Schweizer Alpen. Auch „Our Chalet“ wird seit Anbeginn für Schulungen genutzt. So erfuhr

ich beim Blättern im schön gestalteten Gästebuch, dass schon 1947 von WAGGGS aus mit der Schulung deutscher Pfadfinderführerinnen durch ausländische Führerinnen begonnen wurde.

Die abgebildete Ansichtskarte schrieb 1954 Margarete alias



Ansichtskarte 1954

Hendrik Alexander Duryn
Ehrenmitglied der
Gilde Police
Pollution



Er gab dem „kleinen“
Pfadfinder seine Stimme:
Hendrik Alexander Duryn
(rechts) hier mit dem
Gildensprecher der Gilde
Dirk Leiber (links)

Botschafter für Kinderhospiz Bärenherzen in Leipzig

Als Botschafter für das
Kinderhospiz in Leipzig ver-
mittelte er eine Spende über
5000 Euro von Sachsenlotto,
Den Spendenscheck überreichte
er gemeinsam mit dem
Lottochef der Leiterin des
Kinderhospiz Leipzig e. V. ab



Lotterien sind keine Erfindung der Neuzeit. Bereits vor 300 Jahren führte August der Starke - Kurfürst von Sachsen - eine staatliche Lotterie ein, weitere Lotterien gab es schon in den Städten. Leipzig organisierte beispielsweise Glückstöpfe und andere Lotterien, deren Erlöse unter anderem für den Bau von Waisenhäusern genutzt wurden. Auch heute werden die Lottogelder in Sachsen gemeinnützig eingesetzt und kommen der Allgemeinheit zugute.

Vorläufige TERMINE

11. 09. - 15. 09. 2022

28. Treffen der ISGF Region Westeuropa in Lille (Frankreich) — Online - virtuell

09. 09. - 14. 11. 2022

VDAPG Die Zukunftswerkstatt findet im Rahmen der Online-Jurten digital statt.
Zugang: <https://zoom.vdapg.de> (Meeting-ID: 93360157242) Kenncode: vdapg
 09.09.2022, 19.00: Zukunftswerkstatt - 1
 17.10.2022, 19.00: Zukunftswerkstatt - 2
 14.11.2022, 19.00: Zukunftswerkstatt - 3
 17.-19. 03.2023 **VDAPG Gilden- und Regionssprecher/innentreffen.**

Auswertung der Zukunftswerkstatt. Offen für alle Verbandsmitglieder. Ort: Salvador-Allende Haus, Oer-Erkenschwick



25. 10. - 29. 10. 2022

17.Treffen der ISGF Region Südeuropa auf Zypern
 Friedenslicht Motto 2022

Dezember 2022

„FRIEDEN BEGINNT MIT DIR“



An diesem Heft haben mitgewirkt:

Hendrik Knop -	APG Drei Gleichen
Angela Ströter -	Cosmas und Damian
Herbert H. Krisam -	St. Georg Gelsenk.
Karl Weiers -	Friesengilde
Angela Dernbach - APG Alexander Lion - ZentralGilde	
Heike Moskopp -	Bündische Gilde
A. u. Claudia Siekmann	Gilde Hessen
Martin Bernhard, Postfach 11 44, 74710 Buchen,	
Ingrid Berg - halvo -	ZentralGilde
Andrew,	APG-Bayern
Aloys Brinkmann - Ali	Alexander Lion
Anneliese Peter /Reiner Weber-: Lutz Kettering	

DIE BESTEN SEITEN DER PFADFINDER- UND JUGENDBEWEGUNG



**Die blaue Blume des Wandervogels,
2. Auflage**

Werner Helwig
ISBN 978-3-88778-208-9

**Wir pfeifen auf den ganzen
Schwindel, 2. Auflage**

Herbert Westenburger
ISBN 978-3-88778-327-3

Die Fahrt als Verwandlung

Schriftenreihe des Mindener Kreises, Band 22
ISBN 978-3-88778-601-4

Art Puzzle Baden-Powell

500 Teile | 34 x 48 cm

hedos Lieder

Hedo Holland
ISBN 978-3-88778-594-9

helms Lieder

Helmut König
ISBN 978-3-88778-546-8

Malbuch für Wölflinge

48 Seiten
ISBN 978-3-88778-596-3

**Harmonielehre für Gitarre
Endlich weniger falsch spielen**

Gerhard Brunner, Helmut Kagerer
ISBN 978-3-88778-604-5

Baden-Powell Tasse

Höhe 85 mm | Durchmesser 90 mm

Der Wolf, der nie schläft

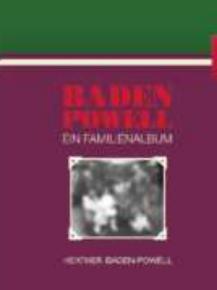
Walter Hansen
IBAN 978-3-94784-700-6

Verfemt – Verfolgt – Verraten

Horst Selbiger
ISBN 978-3-88778-458-4

Baden Powell – Ein Familienalbum

Heather Baden-Powell
ISBN 978-3-88778-606-9





Was nun?

Der weltweite Krisenmodus nimmt kein Ende.

Der rasante Klimawandel mit gravierenden Folgen für viele Menschen, die Pandemie, der unsägliche Überfall der russischen Armee auf die Ukraine, mit den verheerenden Folgen für die dort lebenden Menschen und die damit einhergehende mangelnde Nahrungsmittelversorgung für einen Großteil der afrikanischen Bevölkerung und die rasant steigenden Preise, insbesondere für Lebensmittel, Öl und Gas in Deutschland. Eigentlich alles durch uns Menschen verursacht.

Spielt Vernunft, Empathie, Mitleid, Hilfsbereitschaft und naturverbundenes Verhalten keine Rolle mehr, sondern nur noch Egoismus, Machtstreben und Turbokapitalismus? Gott sei Dank, nein – es gibt noch viele engagierte Menschen, die die Dramatik unserer Weltsituation sehr wohl im Blick haben und sich oft bis zur Belastungsgrenze für positive Veränderungen in der Politik, Wirtschaft und Ökologie einsetzen.

Schwarzsehen ist jetzt nicht angesagt, sondern aktives Einsetzen und positives Handeln. Im 20. Jahrhundert hat es in Europa schreckliches, von Menschen verursachtes Leid (Weltkriege, Flucht, Vertreibung, Holocaust) gegeben und trotzdem immer auch viele Menschen, die sich oft über ihre Kräfte dafür eingesetzt haben, geordnete und lebenswerte Verhältnisse zu schaffen.

Wir leben, hier in Deutschland, in einem reichen, demokratischen und sicheren Land. Dafür bin ich, 1945 geboren, jeden Tag sehr, sehr dankbar. Dankbarkeit allein hilft uns jedoch in der jetzigen Situation nicht weiter. Es ist erforderlich, dass wir alle aktiv werden und dort helfen, wo es unsere Kräfte und finanziellen Mittel ermöglichen. Auch psychischer Beistand z.B. durch gegenseitige Besuche und Zuhören sind Möglichkeiten, verzweifelten Menschen Hilfe angedeihen zu lassen.

Es bringt jetzt wenig, wenn wir nur klagen und auf die Politiker schimpfen, in deren Verantwortung ich heute nicht stecken möchte. Hochachtung für diese Frauen und Männer die, bei aller Kritik, täglich versuchen müssen auf die unberechenbaren Handlungen eines Herrn Putin angemessen zu reagieren.

Versuchen wir also, trotz aller Katastrophen, die sich derzeit täglich ereignen, einen positiven Blick in die Zukunft zu richten. Engagieren wir uns dort, wo es uns persönlich möglich ist und tragen wir dadurch ein Stück dazu bei, die Welt, wenn auch nur minimal, zu verbessern. **Also, packen wir's an.**

GEWISSHEIT!

**NACH JEDEM STURM
GEHT AUCH WIEDER DIE SONNE AUF!**

SrD

Service rund um den Druck



SrD-Service rund um den Druck GmbH

Provinzialstr. 59a

66806 Ensdorf / Saar

Telefon: 0 68 31 - 8 28 09

Fax: 0 68 31 - 8 08 26

E-Mail: kontakt@srd-druckservice.com

WEB: www.srd-druckservice.com

Hier bekommen Sie **DRUCK!**

Alles auf Papier

T-Shirts+Caps

Tassen u.v.m

Fahrzeug+ Fensterbeschriftung

Banner+ Schilder